

Auslandssemester SoSe 23 an der Högskolan Halmstad, Schweden

Von der Hochschule München, Fakultät 09 Wirtschaftsingenieurwesen



1. Bewerbung

Ich habe mich am Ende vom Wintersemester 21/22/ Anfang Sommersemester 22 für das Sommersemester 23 in Halmstad beworben, also ein Jahr im Voraus. Der Bewerbungsprozess war relativ einfach, da auf der Seite vom International Office der HM alles Schritt für Schritt aufgelistet wird. Von der Hochschule in Halmstad bekommt man auch alle Informationen, die man braucht, und der Prozess ist relativ einfach. Ich konnte ungefähr im Oktober/November meine Kurse in Halmstad wählen und habe dann ein paar Wochen später die Bestätigung dafür bekommen. Hier sollte man bei der Wahl darauf aufpassen, dass die Kurse zu unterschiedlichen Zeiten im Semester starten und evtl. auch enden. Es kann also sein, dass man einen Kurs hat, der direkt von Anfang bis Ende geht, oder man hat einen der nur die letzten 4-5 Wochen dauert. Bewertet werden diese aber gleich.

2. Anreise

Ich bin mit dem Auto von München nach Rostock gefahren, dann von dort mit der Fähre nach Trelleborg und dann den Rest nach Halmstad noch gefahren. Ich fand es eine sehr gute Wahl, weil ich mich nicht einschränken musste, wie viel ich mitnehme und ich war vor Ort flexibel was Trips etc. angeht. Die Fähre von Rostock nach Trelleborg hat mich für Mitte Januar 60€ gekostet, die Preise variieren aber sehr stark und für meine Rückfahrt habe ich mehr als das Doppelte gezahlt.

Es gibt hier sehr viel, was man entdecken kann, wofür sich das Auto einfach sehr gut anbietet. Schweden ist aber allgemein sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln angebunden, und die meisten kommen auch ohne Auto, also es ist machbar auch mit dem Flugzeug oder mit dem Zug zu kommen. Es gibt eine Flugverbindung von München nach Kopenhagen, und von dort fährt regelmäßig ein Zug direkt nach Halmstad. Es gibt auch einen Flughafen in Göteborg, mit dem habe ich aber keine Erfahrung gemacht. Alternativ kann man auch mit dem Zug direkt von München über Hamburg und Kopenhagen anreisen. Ich würde bei jeglicher Wahl empfehlen wesentlich im Voraus schon einmal zu schauen welche Verbindungen es gibt und die Preise im Auge zu behalten, damit man nicht unnötig zu viel Geld ausgibt.

3. Kurse

Leider war ich in dem Semester hier in dem ich keiner der Kurse nehmen konnte, die das Äquivalent zu Kursen an der FK09 sind, und habe deswegen andere wählen müssen. Ich habe Academic Writing in English, Project Management und Swedish as a Foreign Language belegt. Swedish as a Foreign Language habe ich dann aber abgewählt, da mir zwei Kurse gereicht haben für die 15 ECTS und ich dachte die anderen Kurse wären anspruchsvoller.

Academic Writing in English

Ich bin mit größeren Erwartungen in diesen Kurs rein gegangen als ich hätte sollen. Ich habe diesen Kurs belegt, weil ich meine Bachelorarbeit gerne auf Englisch schreiben möchte, und ein akademischer Englischkurs perfekt klang. In dem Kurs haben wir aber hauptsächlich Grammatik und Formulierungen durchgenommen. Der Aufwand ist sehr gering für diesen Kurs, bei mir waren die Vorlesungen auch nur alle zwei Wochen.

Für die Note musste man über das Semester verteilt Portfolio Assignments bearbeiten und die dann alle gesammelt am Ende abgeben, zusätzlich muss man eine Präsentation über ein Thema der eigenen Wahl halten.

Project Management

Dieser Kurs hat erst ein paar Wochen nach Semesterstart angefangen und war meiner Meinung nach ein absolutes Chaos dafür, dass es ein Kurs über Projektmanagement war. Man musste für diesen Kurs auch mehrere Abgaben vorbereiten, einige mit einer Gruppe, einige alleine. Die Kommunikation von den Dozenten war leider sehr schlecht und wir wussten teilweise nicht, wann wir was abgeben müssen und was es beinhalten sollte. Am Ende mussten wir auch eine schriftliche Klausur schreiben.

Trotz dem Chaos war auch dieser Kurs absolut machbar.

Ich habe in beiden Kursen eine 1,0 bekommen ohne wirklichen Aufwand. Das Niveau lässt sich absolut nicht mit dem der HM vergleichen.

4. Unterkunft

Als ich in Halmstad war gab es zwei Wohnheime zur Auswahl, Hertig und Patrikshill. Ich war in Patrikshill untergebracht. Bei Hertig gibt es ausschließlich Zimmer, die man sich mit mehreren Personen teilt und in Patrikshill gibt es auch Einzelzimmer. Ich habe leider kein Einzelzimmer bekommen, sondern ein Doppelzimmer. Die Küche in Patrikshill teilt man sich mit allen Leuten auf der Etage (bei mir waren das ca. 12). In Hertig hat man hingegen seine eigene Küche in jedem Zimmer.

Ich hatte absolut keine gute Erfahrung mit der Unterkunft, weil die Organisation sehr chaotisch war. Ich habe einen Tag vor meiner Anreise Bescheid bekommen, dass ich noch zwei Tage in einem Hotel bleiben muss. Meine Mitbewohnerin musste 3 Wochen in einem anderen Wohnheim unterkommen, weil unser Zimmer noch nicht komplett frei war. Und das obwohl in den Wohnheimen eine Kündigungsfrist von 3 Monaten ist, also wussten die Organisatoren weit im Voraus welche Zimmer frei sein würden und welche nicht.

Auf der PDF-Datei die man zugeschickt bekommt mit allen Infos zu den Wohnheimen stehen auch noch alternative Unterkünfte wie z.B Natti Natti und Strandhäuser. Ich kann nur empfehlen, sich dort zu melden und schauen, ob etwas frei ist, auch wenn auf der Website steht, dass alles belegt ist!

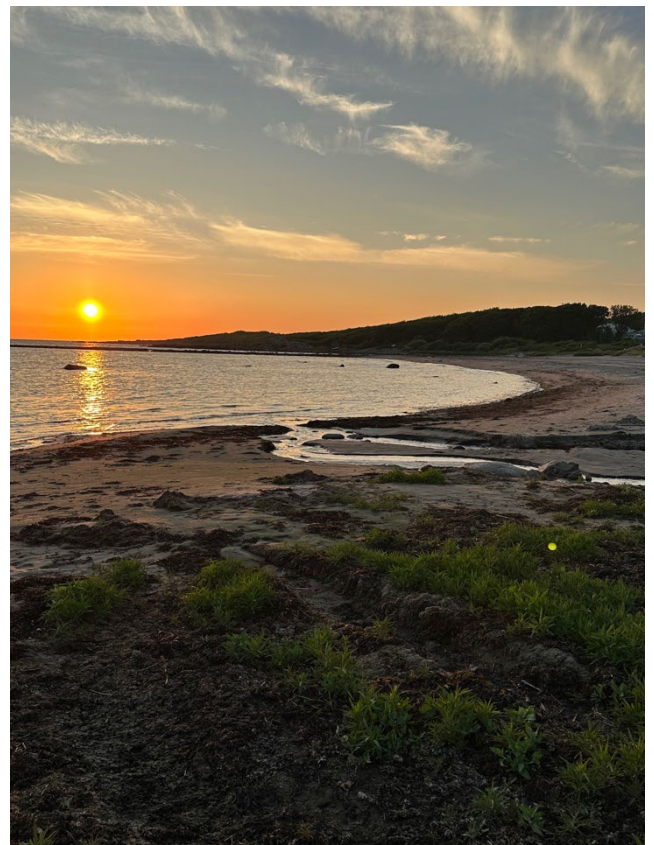
5. Aktivitäten vor Ort

Halmstad ist eine eher kleine Stadt direkt am Strand. Man kann direkt in Halmstad relativ wenig unternehmen. Direkt am Strand gibt es ein paar Cafés, die ab Mai offen haben, die wirklich sehr nett sind.



Von Halmstad aus kommt man sehr schnell nach Göteborg, Malmö, Helsingborg und Lund. Die Zugverbindungen sind hier sehr gut und kosten je ca. 10-15€ pro Fahrt. Nach Kopenhagen kommt man mit dem Zug für ca. 25€ und in 2 ½h.

Es gibt in Halland sehr viele Naturreservate, die ich nur empfehlen kann. Man kommt zu den meisten auch entweder mit dem Zug/Bus oder mit dem Auto.



Ich habe mit meiner Mitbewohnerin und einem Freund, der mich besucht hat auch einen Roadtrip nach Stockholm, Oslo und Göteborg gemacht. Wenn man mit dem Auto da ist, kann ich sehr empfehlen sich 1-2 Wochen auszusuchen, in denen man einen Trip macht. Schweden hat sehr schöne Ecken und auch sehr schöne airbnbs.

6. Fazit

Ich hatte nicht das beste Auslandssemester, aber sehr viele andere Erasmus Studenten, die in Halmstad waren, hatten eine sehr gute Erfahrung. Ich bin trotzdem froh, dass ich nach Schweden gegangen bin und ein Auslandssemester erleben durfte.